

Mal wieder ein Lied vom Ehrenpräsidenten

KOLPINGS NÄRRISCHE GESELLEN Der 111 Jahre alte Verein eröffnet die Kampagne mit seiner beliebten Weinprobe/Orden für Josef Merkel

Von
Thomas Karschny

BIEBRICH. Ein Verein, der am 11. 11. 2011 um 19.11 Uhr zum 111-jährigen Bestehen einlädt, der hat – selbst für karnevalistische Verhältnisse – ein ganz besonderes Jubiläum zu feiern. „Seit 111 Jahren in Biebrich am Rhein, Kolping-Fastnacht, klein aber fein!“, verkündete Clemens Hoffmann, Vizepräsident von „Kolping-Närrischen Gesellen 1901“, zur Eröffnung der aktuellen Kampagne das Jubiläumsmotto.

Die Biebricher eröffneten die „fünfte Jahreszeit“ wieder einmal mit ihrer allseits beliebten närrischen Weinprobe im Ketteler Haus. „Ihr solltet uns loben, gibt es heut' Abend 111 Proben“, wusste Hoffmann die gut 120 Gäste einzustimmen. Ganz so viele wurden es dann doch nicht. Aber immerhin 15 edle Tropfen hatte Alexander Geipel vom gleichnamigen Weingut aus Oestrich-Winkel mit im Gepäck.

Von zwei Spätburgundern einmal abgesehen, war es eine Probe im Zeichen des Rieslings, darunter mehrere Spätlesen und mit dem Mittelheimer St. Nikolaus sogar eine liebevolle Auslese.

Höhepunkt der närrischen Weinprobe: die edelste Riesling Trockenbeerauslese „Oestricher Lenchen“. Ehrenpräsident Heinz Schaaf – „Weintrinken ist die einfachste Art, mit dem Denken fertig zu werden!“ – wusste jeden Tropfen



Schirmherr Siegfried Huhle und Vize-Präsident Clemens Hoffmann bei der Kampagneneröffnung der Närrischen Gesellen.
Foto: RMB / Friedrich Windolf

mit passenden Gedichten und Sprüchen zu umrahmen. Lebensweisheiten mit Lachgarantie gab's gratis dazu: „Frauen, die auch einen einfachen Wein mit Genuss trinken, geben Küsse. Mit ihnen geht man abends am besten in die Kneipe!“

Mit „Hoch lebe der goldene Wein“ hatte der Ehrenpräsident sogar mal wieder ein eige-

nes Trinklied verfasst. Das sangen und schunkelten die meisten fröhlich mit.

Für den stets passenden Sound sorgte Musiker Georg „Schorsch“ Ganswindt, der vor allem mit Klassikern, wie „Einmal am Rhein“ für gute Laune im Saal sorgte. Auf der Bühne überzeugten die Tanzbärchen der Jocusgarde Mainz-Kastel und das Tanzduo aus

Sabrina Stritter und Luisa Mazzota von der Narrenlust Waldstraße. Herzlich beklatscht wurde der Kosakentanz der Biebricher Waden. Besonders großen Beifall erntete die kleine Luzie Schwartz vom CCW, die als Tanzmariechen eine tadellose Show hinlegte.

Für seine langjährige Mitgliedschaft in der Kolping-Fa-

MEIN VEREIN



»Es ist uns eine Herzensangelegenheit, den Leuten Freude zu schenken und eine Abwechslung vom Alltag zu bereiten.«

PETER VORNDRAN, Sitzungspräsident

milie wurde Josef Merkel (95) mit dem Kolping-Jubiläumssorden ausgezeichnet. „Kein Schirmherr ohne Beschilderung“, müssen sich die Kolping-Gesellen wohl gedacht haben, als sie Schirmherr Siegfried Huhle einen orangenschwarzen Parapluie – natürlich mit aufgedrucktem Kolping-Emblem – überreichten. Unvergessen auch das Finale

des Abends mit dem Auftritt von Guntram Eisenmann. Der Sitzungspräsident des Carneval- und Brauchtumsvereins Nordenstadt – berüchtigt für deftige und politisch unkorrekte Vorträge – teilte ordentlich aus. Dresche gab's für die Mainzer Fastnacht, aber auch die Wiesbadener Dacho blieb von seinem fetzigen Vortrag nicht verschont.

TREFFPUNKT

Konzert des MGV

BIEBRICH. Der Männergesangverein (MGV) Fidelio lädt wieder zu seinem traditionellen Weihnachtskonzert für Samstag, 10. Dezember, um 19 Uhr in den Bürgersaal der Galatea-Anlage in Biebrich ein. Dem Publikum wird ein stimmungsvolles Weihnachtskonzert, gemeinsam mit der Gesangsriege der Turngemeinde Schierstein, dem Konzertchor Thomas Wagner und dem Duo Mike Mihajlovic, Violine und Valerie Kornas, Klavier, geboten. Im Anschluss an das Konzert wird noch ein Imbiss mit Getränken angeboten. Kostenlose Einlasskarten sind bei Optik-Kaiser, Galatea-Anlage und dem Zigarren-Fachgeschäft Bodo Wagner, Ecke Rathaus/Armenruhstraße, erhältlich.

Ausstellung

DELKENHEIM. Am Sonntag, 20. November und am Sonntag, 27. November, von 14 bis 18 Uhr, wird im Sitzungssaal der Ortsverwaltung Delkenheim (Rathausplatz), die Ausstellung „Lokomotiven Spur H0 1/87“ gezeigt. Veranstalter ist der Heimatverein Delkenheim. Das Heimatmuseum Delkenheim ist ebenfalls an beiden Tagen geöffnet. Am 20. November wird auch Kaffee und Kuchen angeboten, am 27. November findet zusätzlich der Weihnachtsmarkt des Vereinsringes Delkenheim statt.

HEUTE

Vereine/Verbände

Landfrauenverein Naurod, Treff Forum Naurod: Bindung eines Türkränzes, 19 Uhr.

Astronomische Gesellschaft Urania, Bierstadter Str. 47: Beobachtungsabend, 20 Uhr.

Hospiz Auxilium Wiesbaden, Luisenstraße 27: Begleitung von Trauernden und Sterbenden, Tel. 408080, mo-fr 9-12 Uhr.

LAB – Leben Aktiv Biebrich, Karlstraße 27: Montagsprogramm I, Montagsmaler, 10.30 Uhr, Französisch, 10.45 Uhr, Englisch, 14 + 16.30 Uhr, Engl. Konversation, 15.15 Uhr, Krafttraining, 13 Uhr, Singkreis 14.30 Uhr, Wie gehe ich mit Computer und Internet um?, 14-15 Uhr.

Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe Wiesbaden, Pfitzerstraße: Beratung täglich 10-12 Uhr, nachmittags nach Vereinbarung.

Sozialdienst Katholischer Frauen, Platter Straße 80: Beratung und Hilfe für schwangere Frauen, Frauen in Not, Konfliktlösung bei Trennung, Familienmediation, Tel. 0611 / 952870.

Verein Hilfe für Kinder und Jugendliche, Jugendliche beraten Jugendliche, mo-fr 15-20 Uhr, sa 14-20 Uhr, Tel. 0800-1110333 (Anrufe unter dieser Nummer sind kostenlos).

Wiesbadener Hilfe, Opfer- und Zeugenerberatung, Marktstraße 32: Sprechzeiten Mo-Fr 9-12 Uhr, Mo/Di/Do 14-17 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Selbsthilfe

Alzheimer Gesellschaft Wiesbaden, Rheingaustraße 114: Angehörigengruppe im Lorenz-Wertmann-Haus, 18-20 Uhr.

Verein für Sport und Gesundheit – Behindertensport, verschiedene Treffpunkte, j.d. mo: Gymnasium am Mosbacher Berg, Eingang Konrad-Adenauer-Ring: Blinde und Sehbehinderte, 18 Uhr. Turnhalle Fließerschule, Bierstadt: Jugendliche, 18 Uhr. Koronarsport, 20 Uhr. Sporthalle Fließerschule, Bierstadt: Behinderte Kinder, Sportbeurteilung, 18 Uhr. Frauen, Jugendliche, allgem. Behinderte, 18.30 Uhr. Koronarsport, 20 Uhr.

Parteien

CDU Dotzheim / CDU Kohlheck, Altes Rathaus, Römergasse: Jahreshauptversammlung, 19.30 Uhr.

Für Senioren

Fachschaft Seniorenclub, Stegenwaldstraße 1: Montagsprogramm, Wandern 9-13 Uhr, Osteoporosegymnastik, 10-10.50 Uhr, Wirbelsäulengymnastik 14-14.50 Uhr, Taij Quan 15-15.50 Uhr. **Seniorentreff Delkenheim,** Im Bürgerhaus: Gedächtnistraining, 13.30 Uhr. **Treffpunkt Aktiv Biebrich,** Galatea-Anlage: Offener Treff & Spiele, 15 Uhr. **Deutsches Sozialwerk,** Treff Eintrachthaus, Hellmündstr. 25: Seniorengymnastik, 10.20 Uhr.



Kampagneneröffnung der Närrischen Garde mit (von links) Inge von der Heide, Horst Doktor, Herbert von der Heide und Klaus von der Heide.
Foto: wita/Uwe Stotz

Probe unter freiem Himmel

NÄRRISCHE GARDE Gelungener Auftakt mit dem neuen Musikzug

Von
Katharina Schön

BIEBRICH. Geschäftiges Treiben herrscht vor dem Bürgersaal in der Galatea-Anlage, in dem die Wiesbadener Närrische Garde 1953 in die Kampagne startete. Kostümierte Kinder warteten ein wenig aufgeregt auf ihren Einsatz, Musikinstrumente werden gestimmt und die letzten Gäste nehmen ihre Plätze ein.

Um Punkt 11.11 Uhr dann das Startsignal: Der Musikzug marschiert ein, Trommeln, Trompeten und purpurrote Mäntel als Markenzeichen. Ihr Spiel ist zugleich eine Premiere. Denn die 13 Musiker haben sich erst im April dieses Jahres zusammengetan, um einen eigenen Musikzug für die Wiesbadener Närrische Garde zu gründen.

Musikleiter Gerhard Eschborn erzählt, dass die Truppe „mangels eines geeigneten Proberaumes ihr erstes Übungstreffen im Garten des Vereinsvorsitzenden Horst Doktor unter freiem Himmel abhalten musste“. Seit Mitte August wird nun einmal wöchentlich in einem richtigen Raum an der närrischen Musik geübt, weitere Mitglieder werden noch gesucht und können sich bei Interesse direkt bei der Garde melden.

Denn dass die Truppe einiges auf dem musikalischen Kasten hat, zeigen sie mit Freude. Zum Kampagnenauftritt gibt es nicht nur den närrischen Gardemarsch, sondern auch den vom Musikleiter selbst komponierten Prinz-Karneval-Marsch zu hören.

Neben guter Musik haben die Biebricher Narren auch im Gardetanzbereich einige Gruppen, die ein abwechslungsreiches Programm bieten. So zeigen die jungen Mini Hopser, 16 Mädchen, von denen das jüngste Mitglied erst drei Jahre alt ist, eine fetzige Tanzchoreographie nach dem Motto „Feuer und Eis“. Mit Tänzerin Sarah, die zum Hit „Hot and Cold“ von der amerikanischen Sängerin Katy Perry tanzt, hat der Verein auch eine eigene Solodarbietung im Programm. Und die Damentanzgruppe Mystery Girls präsentiert eine weitere professionelle Showeinlage.

Wie es sich für einen närrischen Kampagnenstart gehört, werden neben den neuen Pro-

grammpunkten auch Vereinsmitglieder geehrt, das Sitzungskomitee wird vereidigt und der Sitzungspräsident ernannt. Diese wichtige Rolle wird im nun bereits 13. Jahr von Herbert von der Heide-Hammel übernommen, einem Urgestein in der Wiesbadener Fastnachtsszene. „Er ist einer der besten Sitzungspräsidenten, die wir in Wiesbaden haben“, so der Erste Vorsitzende der Wiesbadener Närrischen Garde, Horst Doktor. Um dieses Amt bestmöglich ausführen zu können, wird der Sitzungspräsident obligatorisch mit einer Narrenkappe, der Ordenskette, dem Narrenzepher und dem aktuellen Hausorden des Vereins ausgestattet. Diesen zielt, ganz im Zeichen von Biebrich, der Galatea-Brunnen.

Außerdem wurden verschiedene Mitglieder der Wiesbadener Närrischen Garde in ihrem Amt befördert. Dafür gab es neben dem Hausorden auch eine Urkunde, die ebenfalls vom ersten Vorsitzenden Horst Doktor überreicht wurde. Und Karin Weidner, als Mutter des Komitees ein Organisationstalent, konnte für ihre Dienste mit einem Sonderorden ausgezeichnet werden.

Fassenacht mit viel Herz

KOLPING-ZENTRAL Eingefleischte Anhänger der „fünften Jahreszeit“ feiern

Von
Falk Ruckes

WIESBADEN. Während am Samstagabend Nieselregen und Herbstnebel wohl die meisten Wiesbadener nach Hause trieb, konnte das kalte Wetter echte Karnevalisten nicht in den eigenen vier Wänden halten: Unter dem Motto „Weck, Worscht und Woi – Frohsinn und Scherz, Kolping-Fassenacht – mit Herz!“ feierten eingefleischte Anhänger der „fünften Jahreszeit“ den Start der Fastnachtsskampagne im Kolpinghaus in der Dotzheimer Straße.

Den Abend eröffnete der stimmungsvolle Bariton Helmut Domes. Begleitet von Horst Wilhelm am Klavier, bot das virtuose Duo eine musikalische Rundreise durch Europa: Eingangs widmeten sie sich „Wiener Schmä“; zu fortgeschrittener Stunde schwärmten sie von ungarischen Mädchen und abschließend wandte sich Helmut Domes nach dem Orient zu: Er sang davon, wie er nach einer Weinprobe

in tiefe Träume sank und sich in einem Harem wiederfand, der junge Schönheiten aus aller Herren Ländern beherbergte.

Auch Besuch aus dem „Ausland“ erhielten die Fastnachtverrückten von „Es Gertrud“. Besonders die Herren der



Schöpfung und ihre „Spätjugendfantasien“ nahm die Saarländerin aufs Korn. So träume der gereifte Mann von einem Zentrum, wo er seine gealterte Gattin abgeben könne und sie in ein Aloe-Vera-Bad eingeleitet werde. Dort könne sie bis zur Abholung regenerieren – vorausgesetzt Man(n) wolle sie noch abholen.

Doch auch in anderen Bereichen habe es der Mann heutzutage schwer: „Der Vatikan glaubt zum Beispiel, dass die Antibabypille Männer unfruchtbar mache. Gott sei Dank habe ich die immer und nicht mein Mann genommen.“

Für eine „urwüchsige Fastnacht“ durfte nach Meinung von Sitzungspräsident Stefan Fink natürlich keine echte Büttenrede „voller Kokolores“ fehlen. Deshalb schlüpfte Wolfgang Weimann von der „Fidelen Elf“ nach zwanzig Jahren erneut in die Rolle des „Mopedfahrers“, der von einer irrwitzigen Odyssee durch die Nacht zu berichten wusste: Nach einer feuchtfröhlichen Feier versucht er, volltrunken mit seinem Auto nach Hause zu kommen. Er gerät jedoch in eine Polizeikontrolle und muss blasen: „Bei der Färbung, die das Röhrchen bot, wäre ich eigentlich schon klinisch tot.“ Im Krankenhaus stellt der Arzt bei der Blutabnahme schockiert fest: „Nach Doppelkorn würds stinken und man könnt es glatt als Kurzen trinken.“



Sänger Helmut Domes begeistert bei der Sitzung der Kolping-Familie.

Foto: RMB / Friedrich Windolf